

"Lohnt" sich für mich ein Referendariat am Gymnasium noch?

Beitrag von „Senderson“ vom 28. September 2018 17:24

Zitat von chilipaprika

Bitte den Beitrag komplett ignorieren.

Sobald du einen Lehramtsabschluss hast, kommst du für alle Seiteneinstiegsmassnahmen nicht mehr in Frage.

Was auch egal ist, da NRW zur Zeit so verzweifelt ist, dass es absolut katastrophale (für alle betroffenen Schulformen) Lösungen gibt wie "du hast Gym studiert? Gym im Ref? willst ans Gym es ist aber keine Stelle da? Macht nichts... komm zu uns an die Grundschule / Sekundarschule und in 4 Jahren kriegst du eine garantierte Versetzung an ein Gymnasium"

Klingt doof? ist es auch. Zumindest für alle außer den Kandidaten, der erstmals dadurch ins System kommt. Ob er danach an der neuen Schulform für die Übergangszeit glücklich ist, sei dahin gestellt.

Hallo,

Du meinst wenn man 4 Jahre in E10 gearbeitet hat, 2900 brutto wären bei Single Steuerklasse 1 unverheiratet ohne Kinder wohl gefühlte 1700-1800 netto grob, dann muss/kann man an ein Gymnasium versetzt werden? Ohje da sehe ich schwarz, denn nach 4 Jahren keine Spanischpraxis kann und würde ich das wohl auch nicht wollen, da ich sicher rein kompetenztechnisch nicht mehr dazu in der Lage wäre. Es sei denn man tritt sich wirklich in den Podex und hält sich parallel fit.

Andererseits bin ich auch kompetenztechnisch nicht für die Grundschule gerüstet und würde da vermutlich nackt reingeworfen werden. Die pädagogische Einführung würde ja neben dem eigentlichen Unterricht ablaufen. Aber das scheint ja wohl "normal" zu sein...

Echt heftig, dass sowas überhaupt möglich ist. Der Mangel muss wirklich sehr stark sein wenn das von den Ministerien abgesegnet wird.

Was ich bisher so ein bisschen verschwiegen habe ist die Tatsache dass ich mit Spanisch schon länger etwas unglücklich bin. Es herrscht einfach deutlich mehr Nervosität sobald man vor der Klasse steht wie in Englisch. Es ist mir nie wirklich gelungen mein Spanischniveau an mein Englischniveau anzugeleichen. Der einzige Trost ist dass es anderen Studenten genauso geht... Ich habe in den Didaktikfächern einen Gesamtschnitt von 1.5, auch in der

Erziehungswissenschaft war ich immer deutlich besser wie in der eigentlichen Fachwissenschaft. Das Praktikum an der Grundschule hat mir bedeutend mehr Spaß gemacht als das Praktikum am Gymnasium. Irgendwie sehe ich mich persönlich mehr in Richtung Erzieher, und nicht ganz so sehr in Richtung "Vermittler von Fachwissen".

Ich vermute ich müsste mich durch das Referendariat zumindest in Spanisch sehr stark durchkämpfen.

Deshalb alles so ein bisschen tricky für mich.

Aber klasse, dass ihr mir die Optionen aufgezeigt habt, danke nochmal.

- Ref fürs gym durchziehen, danach evtl Neuorientierung für BS oder GS
- mein eigener Vorschlag mit der Mittelschule und dem Nachholen der Kurse hier an der Uni für weitere drei Semester
- wohl doch(?) möglicher Seiteneinstieg in NRW trotz Lehramtstudium, pädagogische Einführung ein Jahr und von E10 leben.

Tja, wer die Wahl hat hat die Qual oder wie der Spruch geht....wenn nur das Grübeln in der Wohnung immer gleich Früchte tragen würde 😊

Grüße